

BIO-INFORMATION

Burgenland 3/Juni 2016



FELDTAG in Schachendorf Hackgerätetechnik Steuerung mit Kamera, GPS, Ultraschall

Programm:

- ab 9:30 Uhr: Brunch im Zelt
mit Kaffee, Kuchen, Bio-Bier
Ganztägig warme Küche
- 10:30 Uhr: Eröffnung
- 11:00 Uhr: Bodenansprache,
Bodenprofil, Begehung der
Sortengarten-Versuchspartellen
- ab 12:00 Uhr: Druschvorführung
Hackgerätevorführung
- ab 15:00 Uhr: Blühstreifen-Exkursion (FiBL)

Ganztägig Massey Ferguson-Traktore
und Landmaschinenschau

Do, 30. Juni
Beginn: 9:00 Uhr





“Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.”

(John Fitzgerald Kennedy)

**Werte Bio-Bäuerinnen,
werte Bio-Bauern!**

Die erste Hälfte des Jahres ist bald wieder um. Der Sommer zieht ins Land, und die diesjährige Ernte steht vor der Tür. Die Spätfröste haben bei einigen Kulturen ihre Spuren hinterlassen und manche spezialisierten Betriebe hart getroffen. Im Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland sind wir dabei, Maßnahmen vorzubereiten, um solchen Betrieben im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen. Wir reden nicht nur von Gemeinschaft, wir sind auch bereit, diese zu leben!

Bei der letzten Delegiertenversammlung am 27. April 2016 in Linz wurde der neue BIO AUSTRIA Vorstand durch eine Ergänzungswahl erweitert. Hoffen wir, dass dadurch die Aufgabenfelder der einzelnen Vorstände überschaubarer und die Entscheidungsfindung schneller und effizienter vor sich geht. Weitere Details und Themen der Delegiertenversammlung befinden sich auf Seite 5.

Bevor die Ernte so richtig losgeht, möchte ich noch eure Aufmerksamkeit auf unseren BIO AUSTRIA Burgenland Feldtag in Schachendorf lenken.

Für euch haben wir einen Schaugarten mit diversen Getreide- und Körnerleguminosensorten angelegt. Verschiedene Steuerungsmöglichkeiten von Hackgeräten werden euch bei der Vorführung auf den neuesten Stand der Technik bringen. Bei Messen besteht die Möglichkeit, auf Hochglanz polierte Maschinen zu besichtigen. Beim Feldtag habt ihr die Möglichkeit, Techniken und Geräte im Alltagseinsatz zu beobachten und mit den Herstellern in „praktischen“ Kontakt zu treten.

Die derzeitige Entwicklung in Österreich auf den Ackerflächen im Biobereich lässt sich auch sehr gut anhand der Zahlen und Flächenstatistik (lautzeitigem Stand des MFA 2016) der AgrarMarkt Austria für 2016 ablesen.

Die Durum-Flächen haben sich um weitere 200 ha auf fast 850 ha erhöht. Die Weizenfläche stieg um ca. 1.000 ha auf ca. 26.800 ha. Dinkel stieg von ca. 9.000 ha auf 14.000 ha. Gerste (ca. 9.000 ha), Hafer (ca. 7.600 ha) und Roggen (ca. 11.500 ha) liegen etwa auf Vorjahresniveau. Bei Triticale kam es zu einem Anstieg von fast 1.000 ha auf beinahe 13.000 ha. Körnermais hat das Niveau vom Vorjahr mit ca. 9.900 ha gehalten. Körnererbse liegt weiterhin etwas über 2.000 ha. Die Sojabohne steigt weiter von ca. 13.000 ha auf über 14.500 ha. Die Ackerbohne liegt bei ca. 6.700 ha leicht über dem Vorjahresniveau, und das Menggetreide stieg um 700 ha auf fast 5.000 ha. Sorghum und Hirse sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegen knapp unter 2.300 ha. Die Bio-Ölrapsfläche hat sich auf fast 130 ha verdoppelt. Die Zuckerrübenfläche stieg um fast 300 ha auf ca. 950 ha, ebenso die Stärkeindustrieerdäfel um mehr als 200 ha auf 560 ha. Die Ölkürbisfläche legte um mehr als 1.000 ha auf 5.800 ha zu. Die Speiseerdäpfelflächen sind mehr oder minder seit Jahren stabil bei ca. 2.100 ha. Der Feldgemüsebereich steigt seit Jahren kontinuierlich und hält 2016 im Frischmarktbereich bei fast 1.850 ha und in der Verarbeitung bei fast 970 ha.

Die Bio-Ackerfläche ist um ca. 14.000 ha von über 189.000 ha im Jahr 2015 auf knapp über 203.000 ha im Jahr 2016 gestiegen.

Hoffen wir, dass unsere Marktpartner den Markt in und um Österreich gut vorbereitet haben, damit auch der Marktanteil der österreichischen Bioprodukte jene Steigerung erreicht, die die Produktionsfläche bereits vorgegeben hat.

Eine ruhige, unfallfreie und erfolgreiche Ernte wünscht euch Euer Obmann

Traudtner Franz
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland
Mobil: 0676/84 22 14 301
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

P.S.: Die nicht enden wollende Diskussion um Verbot oder Zulassung eines Pflanzenvernichtungsmittels und seine Gesundheitsschädlichkeit kann ich nur mit dem Satz: „Willst du sicher sein – kaufe Bio ein!“ kommentieren.



Betriebsbesuch am Biohof von Karl Jürgen Leeb in Baumgarten: Obmann Franz Traudtner und die Vorstandsmitglieder Erich Leyrer und Hermann Köstner konnten sich von der artgerechten Haltung der Bio-Legehennen am Biohof von Vorstandskollege Karl Jürgen Leeb überzeugen.

Anpassungen im Programm für LE

Die EU-Kommission hat Anfang Mai einige Anpassungen im österreichischen Programm für Ländliche Entwicklung genehmigt. BIO AUSTRIA hat sich auch für Programmänderungen eingesetzt. Darunter sind u.a. die Maßnahmen des Schwerpunktprogramms Bio, die Bundesminister Rupprechter bereits im Herbst im Rahmen des Bio-Aktionsprogramms angekündigt hat.

„BIO AUSTRIA begrüßt die Umsetzung der Anpassungen, die zur Unterstützung der Bio-Landwirtschaft beitragen wie z.B. die Kombinierbarkeit des Bio-Bonus mit dem Junglandwirte-Bonus bzw. Bergbauern-Bonus im Rahmen der Investitionsförderung oder die neue Tierwohl-Maßnahme für Schweine und männliche Rinder. Aus unserer Sicht ist es jedoch nicht nachvollziehbar, dass ÖPUL-Mittel in der Höhe von rund 100 Mio. Euro in andere Bereiche verschoben werden, anstatt damit das Umweltprogramm attraktiver zu gestalten. Unverständlich ist auch, dass der Bio-Bonus für Siloanlagen nun wieder gestrichen wird“, so BIO AUSTRIA Obfrau Gerti Grabmann.

Die bio-relevanten Anpassungen im ÖPUL und in der Investitionsförderung zusammengefasst:

ÖPUL

Verlängerte Einstiegsmöglichkeit:

Mit Herbstantrag 2016 besteht nochmals die Möglichkeit, in sämtliche ÖPUL-Maßnahmen neu einzusteigen:

- in die Bio-Maßnahme (Verpflichtung dauert dann bis 2021).
- in kombinierbare ÖPUL-Maßnahmen wie z.B. Begrünungsmaßnahmen, Silageverzicht, Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturpflanzen, Erhaltung gefährdeter Nutztierassen, Vorbeugender Grundwasserschutz, Naturschutz, Erosionsschutz etc.

Bio-Maßnahme:

- Anpassung des frühest möglichen Umbruchtermins von Bodengesundungsflächen: Der Umbruch ist künftig bereits am 15. August des 2. Jahres möglich (bis jetzt: frühestens 15. September).

- Freiwillige Anlage von maximal 15 % Biodiversitätsflächen auf Ackerflächen mit Prämienhöhe von insgesamt 230 EUR/ha, Auflagen wie in Maßnahme Umweltgerechte und Biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung:

- I. Neuansaat oder Ein-
saat einer geeigneten
Saatgutmischung mit
mind. 4 insektenblü-
tigen Mischungspart-
nern;
- II. die Neuansaat hat bis
spätestens 15.05. des
Kalenderjahres zu
erfolgen, Umbruch
frühestens am 15.
September des 2.
Jahres;
- III. Mahd/Häckseln min-
destens 1 x, maximal
2 x pro Jahr, auf 50 % der Biodi-
versitätsflächen frühestens am
01.08. auf den anderen 50 % ohne
zeitliche Einschränkungen; Ver-
bringung des Mähgutes erlaubt;
Beweidung und Drusch sind nicht
erlaubt;
- IV. keine Düngung vom 1. Jänner des
Jahres der ersten Angabe des
Schlages der Biodiversitätsfläche
im MFA bis zum Umbruch oder
anderweitigen Deklaration der
Flächen.

- Anpassungen bei Kulturbezeichnungen der Blühkulturen und Heil- und Gewürzpflanzen: „Linsen“ und „Melisse“ anstelle der bisherigen Einschränkung auf „Berg- und Hochlandlinsen“ und „Zitronenmelisse“, Neuaufnahme der Kultur Saflor.

Vorbeugender Grundwasserschutz:

- Anpassung der Düngeverbotszeiträume für Feldfutter
Derzeit ist der 20. September der Düngeverbotsbeginn für Feldfutter, künftig wird der Düngeverbotsbeginn erst am 15. Oktober starten.

Besonders tierfreundliche Stallhaltung für männliche Rinder und Schweine (neu):

- Fördervoraussetzung sind eingestreute



Liegeflächen und ein erhöhtes Platzangebot für die Tiere. Die Maßnahme ist mit der Bio-Maßnahme kombinierbar.

- Teilnahme mit mindestens 3 GVE/Betrieb ist erforderlich.
(Jung- und Mastschweine ab 32 kg Lebendgewicht: 0,3 GVE
Zucht- und Jungsauen ab 50 kg Lebendgewicht: 0,5 GVE
Rinder 1/2 bis unter 2 Jahre: 0,6 GVE
Rinder ab 2 Jahre: 1,0 GVE)

Die wichtigsten Förderungsverpflichtungen zusammengefasst:

- Rinder: Gesamtfläche: mind. 3 m² bis 350 kg; mind. 3,6 m² bis 500 kg; 4,2 m² ab 500 kg.
Die eingestreute, planbefestigte Liegefläche beträgt mind. 40 % der geforderten Gesamtfläche.
- Jung- und Mastschweine: Gesamtfläche: 0,7 m² für 32 bis 50 kg; 0,9 m² bis 85 kg; 1,1 m² über 85 kg.
Die eingestreute, planbefestigte Liegefläche beträgt mindestens 40 % der geforderten Gesamtfläche.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

- Zuchtsauen und Jungsauen: mind. 0,95 m²/Jungsau bzw. 1,3 m²/Zuchtsau Eingestreute, planbefestigte Liegefläche (Gruppenhaltung); Gesamtfläche: 3 m²/Zuchtsau bzw. 2 m²/Jungsau

Tierkategorien und Höhe der Förderung:

- Männliche Rinder ab 6 Monate: 180 Euro/GVE (120 Euro/GVE bei gleichzeitiger Teilnahme an Weide-Maßnahme bzw. Alpung)
- Jung- und Mastschweine ab 32 kg: 65 Euro/GVE -> 20 Euro/Tier
- Zucht- und Jungsauen ab 50 kg: 80 Euro/GVE -> 40 Euro/Tier

INVESTITIONSFÖRDERUNG

- Der Bio-Bonus in der Höhe von 5 % ist mit dem Bergbauern-Bonus oder JunglandwirtInnen-Bonus kombinierbar und beträgt bei entsprechender

Kombination in Summe 10 % (max. 35 % Investitionszuschuss).

- Silo-Anlagen: Im Zuge dieser Programmänderung wurde der Bio-Bonus für Silo-Anlagen gestrichen.

Für bestimmte Programmänderungen gibt es eine rückwirkende Anwendung der Sonderrichtlinie bis zum 1. April 2016. Bei Investitionsanträgen, die seit dem 1. April 2016 eingereicht wurden oder nun neu eingereicht werden, kann bereits der Bio-Zuschlag mit dem Bergbauern-Zuschlag bzw. dem Junglandwirte-Zuschlag kombiniert werden.

Für Investitionen in Siloanlagen wird seit 1. April 2016 leider kein Bio-Bonus mehr gewährt. Begründet wird dies damit, dass kein direkter Zusammenhang gegeben ist.

Mag. Katharina Gössinger,
BIO AUSTRIA Agrarpolitik

Die wichtigsten Anpassungen im LE-Programm für bestehende Bio-Betriebe

- Verlängerte Einstiegsmöglichkeiten in kombinierbare ÖPUL-Maßnahmen (z.B. Silageverzicht)
- NEUE ÖPUL-Maßnahme für besonders tierfreundliche Stallhaltung – männliche Rinder und Schweine (kann mit Herbstantrag 2016 beantragt werden)
- Investitionsförderung: Kombinierbarkeit des Bio-Zuschlags mit Zuschlag für Bergbauern oder Junglandwirte/Innen – rückwirkend bis 1. April 2016

Ausführliche Informationen zum ÖPUL finden Sie in unserer überarbeiteten ÖPUL-Fachinfo unter www.bio-austria.at/oepul-fachinfo

BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH hat mit Mag. Hermann Mittermyr seit 1. Juni 2016 einen neuen Geschäftsführer.

Er folgt auf Mag. Christian Perkounig, der auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Mittermyr ist seit 14 Jahren im Bereich der Bioprodukte-Vermarktung tätig und hat bisher beispielsweise als Key Accounter für den Lebensmitteleinzelhandel im Produktmanagement Fleisch gearbeitet. Zuletzt hat er als Geschäftsführer der BIO AUSTRIA OÖ Handel & Dienstleistung GmbH und als Berater für verschiedene Netzwerkorganisationen von BIO AUSTRIA fungiert.

„Die Sicherung und Entwicklung der Bio-Warenströme ist eine interessante und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe, der ich mich gerne stelle. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherung der Bio-Qualität vom Bauern bis zum Kunden ist besonders wichtig, weil darin eine große Verantwortung liegt. Der nachhaltige Erfolg der Biolandwirtschaft hängt sehr stark vom Vertrauen der Kunden

und Konsumenten in unsere Produkte ab. Wir alle tragen unseren Teil dazu bei,“ ist Hermann Mittermyr überzeugt.

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH ist eine 100-prozentige Tochter des Verbandes BIO AUSTRIA. Die Tochterfirma wurde 2011 gegründet und bearbeitet die Tätigkeitsfelder Produkt- und Qualitätsmanagement auf Verarbeitungsebene sowie generelle Marktaktivitäten.

Sie stellt eine Schnittstelle zwischen unseren über 360 Bio-Marktpartnern sowie über 12.500 BIO AUSTRIA-Biobäuerinnen und Bauern dar, um so den besonderen Rohstoff unserer Landwirte in der Verarbeitung abzusichern und damit die BIO AUSTRIA-Qualität bei Verarbeitungsbetrieben zu etablieren.



Foto: BIO AUSTRIA

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH sichert und vergibt das BIO AUSTRIA Markenzeichen ausschließlich für gewerbliche Partnerbetriebe am heimischen und internationalen Bio-Markt.

Nachbericht Delegiertenversammlung

Am Mittwoch, 27. April 2016 fand in der Landwirtschaftskammer Oberösterreich in Linz die Delegiertenversammlung von BIO AUSTRIA statt.

In einem ausführlichen Jahresrückblick gab die Obfrau Gertraud Grabmann Rechenschaft über die Tätigkeiten im ersten Jahr in ihrer neuen Funktion.

Nachdem der Abschlussprüfer jahrelang nicht gewechselt wurde, bestellte die Delegiertenversammlung Mag. Franz Schweiger, BF Consulting, zum externen, professionellen Abschlussprüfer im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 § 22 Abs. 2. lt. Statuten Punkt 18.3.

Die Delegiertenversammlung genehmigte den Kontrollbericht der Rechnungsprüfung, vorgetragen durch den Rechnungsprüfer Markus Huttar. Die Delegiertenversammlung beschloss den Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2015 und die Entlastung des Vorstandes für seine Tätigkeit seit seiner Bestellung.

Ein Bericht über das Tochterunternehmen BIO AUSTRIA Marketing GmbH konnte leider nicht gelegt werden, wird aber bei der Delegiertenversammlung im November 2016 nachgeholt.

In einer Ergänzungswahl wurden zu den sieben Vorstandsmitgliedern vier weitere



Foto: BIO AUSTRIA

Bundesvorstandsmitglieder hinzugewählt. Der BIO AUSTRIA Vorstand besteht somit aus elf von der Delegiertenversammlung gewählten Funktionären und zusätzlich zwei kooptierten Mitgliedern ohne Stimmrecht.

BIO AUSTRIA Vorstand:

- Gertraud Grabmann/OÖ
- Franz Waldenberger/OÖ
- Herbert Kain/Stmk
- Georg Gerharter/Stmk
- Otto Gasselich/NÖ
- Walter Klingenbrunner/NÖ
- Kaspar Kohler/Vbg
- Moser Josef/Tirol
- Sebastian Herzog/Sbg
- Hans Kreschischnig/K
- Walter Zwiletitsch/Bgld
- Helga Bernold/Demeter (kooptiert)
- Andrea Nenning/BANG (kooptiert)

Kärntnermilch reg.Gen.m.b.H. an diese um den Wert der in die Marke investierten Eigenmittel zu übertragen.

Nach ausführlicher Diskussion stimmte die Delegiertenversammlung dieser vom BIO AUSTRIA Vorstand vorgeschlagen Vereinbarung mit der Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H. zu.

Weiters informierte die Geschäftsführung über den BIO AUSTRIA Standard und die BIO AUSTRIA Qualität, was wir darunter verstehen und welche Marktpartner auf die BIO AUSTRIA Qualität setzen.

DI Ernst Trettler,
BIO AUSTRIA Burgenland



Foto: BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann bei ihrem Bericht

Im Jänner 2013 hat BIO AUSTRIA gemeinsam mit der Kärntnermilch die Milchmarke "Bio-Wiesenmilch" begründet und diese im Lebensmittelhandeleinzelhandel eingeführt.

Dem neuen Bundesvorstand ist es aber wichtig, unabhängig bei allen Molkereien agieren zu können, damit der BIO AUSTRIA Standard und die BIO AUSTRIA Milch in allen Bundesländern bei unterschiedlichen Molkereien und vielen milchverarbeitenden Betrieben angenommen wird.

Der neue Bundesvorstand hielt es folglich für zielführend, nicht mehr weiter in die Wort-Bildmarke "Bio-Wiesenmilch" zu investieren, und diese im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der

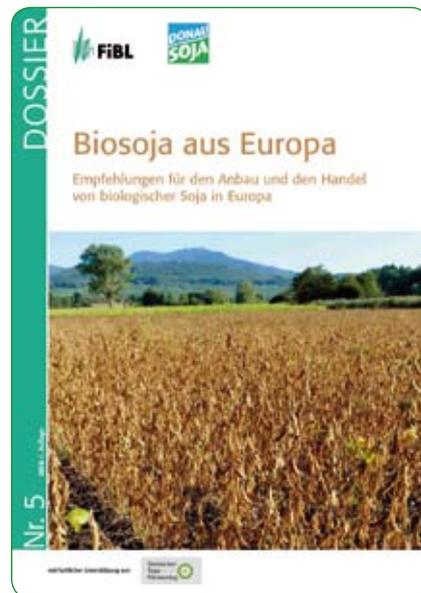
Information verschafft Vorsprung

Wir bitten euch, uns die Änderung eurer Kontaktdaten (z. B. Bewirtschafterwechsel, Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Adressen) bekanntzugeben.

Nur mit aktuellen Daten können wir euch rasch und unkompliziert informieren.

Tel.: 02612/43 642; Fax: -40
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

20 Jahre Bio-Zentrum Augustin



Biosoja aus Europa

Empfehlungen für den Anbau und den Handel von biologischer Soja in Europa

Biosoja ist ein unverzichtbarer Bestandteil eiweißreicher Futtermittel für die biologische Eier-, Geflügel- und Schweineproduktion. Das Dossier fasst das aktuelle Wissen zum Anbau und Handel von Biosoja in Europa zusammen.

Mit Informationen zu den Anbaugebieten und Reifegruppen, Pflanzenentwicklung und Kulturplanung, Sortenwahl, Saatgut, Bodenvorbereitung und Nährstoffversorgung, Saat, Empfehlungen zur Unkraut-, Krankheits- und Schädlingsregulierung, Ernte, Reinigung, Trocknung und Lagerung, Verarbeitung und Handel und Hinweisen zur Zertifizierung dient es als wertvoller Ratgeber für Produzenten, Händler und Verarbeiter.

Bestellung:
<https://shop.fibl.org/de/artikel/c/ackerbau/p/1690-biosoja-europa.html>
ISBN 978-3-03736-303-4
Bestellnummer: 1690
Umfang: 32 Seiten
Preis (zzgl. Porto und Verpackung): € 7,00
Die Online-Version ist kostenlos.

Der langjährige BIO AUSTRIA Partner Bio-Zentrum Augustin aus Mannersdorf an der Rabnitz feiert heuer sein 20-jähriges Bestandsjubiläum.

Im Jahr 1995 entschlossen sich Ernst und Mathilde Augustin, ein Getreidelager mit einer Lagerkapazität von 600 Tonnen (vorerst für den Eigengebrauch) zu bauen und somit das eigene Getreide selbst zu vermarkten.

1996 folgte der Schritt, den gesamten landwirtschaftlichen Betrieb auf die biologische Wirtschaftsweise umzustellen. Der Grund für die Umstellung auf Bio war, der Familie und der Umwelt gegenüber die vielen chemischen Substanzen wie Pestizide und Düngemittel zu ersparen. Bio bringt für den Landwirt ein neues Lebensgefühl ohne Chemie vom Anbau bis zur Ernte. Aus jetziger Sicht war der damals von vielen belächelte Schritt der Umstellung die absolut richtige Entscheidung.

Nachdem im mittleren Burgenland immer mehr Betriebe dem Trend Bio folgten, wurde im Jahr 2008 das Getreidelager auf 4.000 Tonnen Lagerkapazität erweitert. Nunmehr beliefern ca. 50 Bio-Bauern das Bio-Zentrum Augustin.

Es werden alle gängigen Getreidearten, Leguminosen und Ölfrüchte vermarktet. Das Bio-Zentrum Augustin ist nunmehr verlässlicher Partner für große Handelsketten im Speise- und Futterbereich, aber auch für Kleinbetriebe. Der Getreidesilo wurde rein für biologische Lagerung geplant und ausgeführt und ist für alle Vermarktungsschienen zertifiziert. Seit 2015 führt Ernst Augustin jun. gemeinsam mit seinen Eltern und seiner Freundin den Betrieb mit zwei Angestellten.

Die Marktentwicklung von Bio-Produkten steigt von Jahr zu Jahr. Den Menschen wird die gesunde Ernährung immer wichtiger. Der Preis ist nicht mehr ausschlaggebend, sondern die Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit der Produkte.

BIO AUSTRIA als Marke und als Qualitätsbegriff hat am Markt einen hohen Stellenwert. Das Bio-Zentrum Augustin und seine Lieferanten kennen seit vielen Jahren die Vorteile einer gesicherten Vermarktung der BIO AUSTRIA Ackerfrüchte, die auch eine stabile Preisentwicklung bietet. Deshalb war der Entschluss, zusätzlich zur BIO AUSTRIA Mitgliedschaft mit dem landwirtschaftlichen Betrieb ,auch mit dem Vermarktungsbetrieb BIO AUSTRIA Lizenzpartner zu werden, selbstverständlich.

BIO AUSTRIA Pressemitteilungen

EU-Kommission muss Position zu Glyphosat-Zulassung überdenken

Biobauern zeigen, dass Glyphosat in der Landwirtschaft nicht notwendig ist

Einmal mehr wurde Ende Mai eine Entscheidung über eine Verlängerung der Zulassung von Glyphosat in der EU vertagt, weil schon vor einer möglichen Abstimmung klar war, dass unter den Mitgliedstaaten weder eine Mehrheit dafür noch dagegen erreicht werden konnte.

“Dass sich unter den Mitgliedsstaaten keine qualifizierte Mehrheit für den Vorschlag der EU-Kommission, die Zulassung von Glyphosat zu verlängern gefunden hat, ist ein positives Signal. Die EU-Kommission muss jetzt ihre Position zum Totalherbizid gründlich überdenken und Verantwortung für Gesundheit und Umwelt übernehmen“, kommentiert BIO

AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann die heutige Vertagung.

“Im Prinzip ist es ganz einfach zu einer Entscheidung zu kommen: Die EU-Kommission muss sich in dieser Frage nur nach dem Vorsorgeprinzip richten, dann wäre klar, dass eine weitere Zulassung für Glyphosat nicht in Betracht gezogen werden kann“, so Grabmann weiter. Das in der EU geltende Vorsorgeprinzip besagt, dass keine Zulassung erfolgen darf, solange Bedenken bezüglich der Gefahren eines Produktes nicht ausgeräumt werden können. “Die bestehenden Zweifel an der Unbedenklichkeit von Glyphosat sind überwältigend. Die EU-Kommission muss daher ihre Position gründlich ändern und den Antrag auf Verlängerung durch die Chemie-Industrie ablehnen“,

fordert Grabmann.

“Die vielen tausend Biobäuerinnen und -bauern und auch immer mehr konventionelle Betriebe in Europa zeigen jeden Tag aufs Neue, dass die Landwirtschaft ohne Totalherbizide auskommt. In der biologischen Landwirtschaft werden Beikräuter mit innovativen Methoden, wie Fruchtfolgemaßnahmen ohne Risiken für Mensch und Umwelt reguliert. Das funktioniert einwandfrei, erhält die Artenvielfalt und verursacht keine externen Kosten für die Gesellschaft“, betont die BIO AUSTRIA Obfrau abschließend.

Markus Leithner,

BIO AUSTRIA Pressesprecher

Studie: TTIP kostet Österreich Arbeitsplätze und beschleunigt Bauernsterben

IHS und ÖFSE prognostizieren Beschäftigungsrückgang, Landwirtschaft am stärksten betroffen

Das US-europäische Freihandelsabkommen TTIP würde sich in Summe negativ auf den heimischen Arbeitsmarkt auswirken. Zu den stärksten Verlusten käme es in der Landwirtschaft und im Nahrungsmittelsektor. So lautet das Ergebnis einer umfassenden Studie zu den Beschäftigungseffekten von TTIP in Österreich, die unlängst in Wien präsentiert wurde.

Die vom Institut für Höhere Studien (IHS) und der Österreichischen Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) durchgeführte Studie wurde im Auftrag von SPAR, BIO AUSTRIA, NÖM und Greenpeace erstellt und sieht vor allem die kleinstrukturierte heimische Landwirtschaft bedroht. Am stärksten betroffen wären Betriebe bis zu 20 Hektar, was der durchschnittlichen österreichischen Bauernhofgröße entspricht. Insgesamt könnte TTIP den Landwirtschafts- und

Nahrungsmittelsektor über 4.600 Jobs kosten.



Gertraud Grabmann, Obfrau von BIO AUSTRIA, sieht ihre Kritik an TTIP durch die Studie bestätigt: “Die Ergebnisse zeigen, dass die österreichische Wirtschaft durch das transatlantische Freihandelsabkommen nicht profitieren würde, die negativen Effekte von TTIP aber den Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor am stärksten treffen würden. TTIP wäre also ein volkswirtschaftliches Nullsummenspiel auf Kosten der Landwirtschaft. BIO AUSTRIA sieht sich daher in seiner ablehnenden Haltung gegenüber TTIP bestärkt.“

Zunehmende Konkurrenz mit Dumpingprodukten würde auch Qualitätsproduzenten wie Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern unter Preisdruck bringen. Denn eine steigende Preisdifferenz zwischen importierten Billigprodukten und Qualitätsprodukten würde die Kaufentscheidung maßgeblich beeinflussen.

“Der Faktor Qualität stellt daher – anders als oftmals argumentiert – keinesfalls einen ausreichenden Schutz vor den negativen Folgen durch TTIP dar. Zudem besteht das Risiko, dass TTIP durch eine Verwässerung der Umwelt- und Konsumentenschutz-Standards die Rahmenbedingungen für ökologische und nachhaltige Landwirtschaft massiv verschlechtert“, so Grabmann.

Markus Leithner,

BIO AUSTRIA Pressesprecher

Biomaps-Karten

Die Biomaps, die Online-Suchmaschine für Bio-Lebensmittel unserer Direktvermarkter ist, wie ihr wisst, wieder online. Um das auch zu bewerben, gibt es bei uns im Büro Karten in Größe einer Visitenkarte.

Es stehen drei verschiedene Motive zur Auswahl, die Rückseite enthält immer die gleiche Information.

Direktvermarkter, die Interesse daran haben, diese Karten auf Märkten oder in ihrem Hofladen zu verteilen, melden sich bitte bei uns. Wir lassen euch die Karten umgehend zukommen.



Was gehört auf's Etikett?



Die Vorschriften für rechtlich konforme Etikettierung werden immer komplexer und - wie wir aus den Rückmeldungen unserer Mitglieder wissen - auch schärfer kontrolliert.

Wir unterstützen euch gerne in allen Belangen der Bio-Kennzeichnung und Bio-Verarbeitung (wie werden Bio-Produkte ausgelobt, wie muss das EU-Bio-Logo am Etikett platziert werden, wo darf das BIO AUSTRIA-Logo drauf sein, welche Verarbeitungshilfsstoffe und Lebensmittelzusatzstoffe dürfen verwendet werden, wo sind sie zu beziehen?).



Ich berate euch gerne kostenlos über die geltenden Vorschriften, kontrolliere eure Etiketten und stehe euch für alle Fragen rund um die Bio-Kennzeichnung zur Verfügung.

Mag. (FH) Barbara Scheriau-Haas,
Mobil: 0676/8422 14 306
E-Mail: barbara.haas@bio-austria.at



BIO - Fest im Kräutergarten

7. August 2016 10:00 - 18:00

Kulinarisches - Kunsthandwerk zum Mitmachen

Schaubauernhof - Kinderprogramm



15 Jahre Biofest Langeck



v.l.n.r.: Geschäftsführer DI Ernst Trettler, Marianne Stifter, Walter Eckhart, Bürgermeister Christian Vlasich, Martha Huber, Obmann Franz Traudtner und Vizebürgermeisterin Gabriele Hafner bei der Ehrung.

Nicht nur Bio-Pflanzen lockten die Besucher zum Fest, sondern auch Bio-Honig, Bio-Kürbiskernöl, Bio-Oliven und selbstverständlich auch Bio-Verpflegung, Bio-Mehlspeisen, Bio-Wein und Bio-Bier wurde den Gästen geboten.

Wir von BIO AUSTRIA Burgenland konnten an unserem Bio-Infostand viele interessante Gespräche zum Thema biologische Landwirtschaft führen.

Zum 15-jährigen Jubiläum bedankte sich Obmann Franz Traudtner stellvertretend für unsere Aussteller bei Walter Eckhart für 15 Teilnahmen am Biofest Langeck.

Auch unsere langjährigen guten Seelen aus Langeck, Martha Huber und Marianne Stifter, wurden für ihre Mühen mit einem Blumenstrauß belohnt.

Mag. (FH) Barbara Scheriau-Haas,
Regionalmarketing

Am 9. Mai fand zum 15. Mal das Biofest in Langeck statt. Bei bestem Wetter kamen zahlreiche Besucher, um die Gartensaison mit den Bio-Jungpflanzen unserer Bio-Bauern zu eröffnen.

Immer wieder werden Raritäten gesucht, die dann bei uns in Langeck gefunden werden. Aber auch die klassische Tomatenpflanze erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

20 Jahre Forfel - Burg Forchtenstein Fantastisch

Ferienzeit ist Forfelzeit!

Forfel feiert sein 20-jähriges Jubiläum, und BIO AUSTRIA Burgenland ist mit seiner Bio-Backstube wieder dabei.

Jeden Samstag und Sonntag im Juli und auch an zwei Freitagen (15. und 22. Juli) ist die Burg Forchtenstein offen für junge Besucher, die sich bei verschiedenen Stationen die Zeit vertreiben können. Bogenschießen, Kinderschminken, Töpfern, Backen und vieles mehr gibt es zu erleben.

Die Bio-Backstube ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt, und der Forfel aus Bio-Lebkuchen, den die Kinder mit nach Hause nehmen können, schmeckt hervorragend.

Die Mädels in der Bio-Backstube würden sich auch auf Ihren Besuch freuen.

Neue BIO AUSTRIA Aufkleber

Mitgliedsbetriebe, die BIO AUSTRIA auf ihren Anhängern, Traktoren, Autos, etc. bewerben möchten, haben die Möglichkeit, uns ihren Bedarf an speziellen Aufklebern bekanntzugeben.

Bei Erreichen der erforderlichen Mindestbestellmenge wird eine Sammelbestellung durchgeführt.

Es stehen die zwei nebenstehenden **Motive** zur Auswahl:

- **Wir schauen aufs Ganze**
- **100% Bio-Anhänger**

Format: 30 x 15 cm

Preis: 1 Stück: € 2,50
5 Stück: € 10,00

Bestellung: bei BIO AUSTRIA Burgenland
Tel.: 02612/436 42
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Bitte bei der Bestellung unbedingt das gewünschte Motiv angeben!



Bio zum Reinhören

Obwohl immer mehr Menschen zu Bio-Lebensmitteln greifen, wissen viele nicht genau, wofür die biologische Landwirtschaft

eigentlich steht, was das Besondere an Bio-Lebensmitteln ist. Eckpfeiler der Bio-Landwirtschaft sind Kreislaufwirtschaft, Verzicht auf schnelllösliche mineralische Dünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, kein Einsatz von Gentechnik sowie strenge Tierwohlbestimmungen.

Vorteile der biologischen Landwirtschaft, kurz und bündig erklärt

Um Konsumenten auf die Vorteile von Bio-Produkten und der Bio-Landwirtschaft hinzuweisen, hat BIO AUSTRIA kurze, prägnante Texte zu verschiedenen Bio-Themen vertont und auf die Homepage gestellt.

Beispielsweise gibt es Spots zu:

- Wie man die beste Basis für die optimale Ernährung schafft
- Was der Kauf eines Bio-Salats mit dem Schutz unseres Wassers zu tun hat
- Warum es sich allemal auszahlt, Bio zu kaufen
- Den einfachsten Weg, um unsere kostbaren Böden zu schützen
- Weshalb regional NICHT das neue Bio ist
- Warum der Kauf eines Bio-Apfels unser Klima schützt
- Warum "Ihr Kaninchen würde Bio kaufen" kein neuer Werbeslogan ist

Die Spots sind zu finden unter:
<http://www.bio-austria.at/bio-konsument/was-ist-bio/bio-zum-reinhoeren/>



Warenbörse

Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.

Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke.

Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Bio-Heu in Rundballen.

Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Johannisroggen, Wicke, Esparsette, Leindotter.

Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Esparsette.

Tel.: 0664/451 35 30, B-0884, ND.

Wicke.

Tel.: 02172/87 65 oder 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Platterbse.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Platterbse, Wicke, Steinklee, Gelbklee, Phacelia, Esparsette.

Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Platterbse, Wicke.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Sandhafer.

Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Inkarnatklee, Rotklee.

Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Platterbse, Wicke.

Tel.: 0680/115 59 62, B-0471, ND.

Verkaufe Speiseware

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0680/115 59 62, B-0471, ND.

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Leindotter.

Tel.: 0664/445 38 12, B-0114, ND.

Senf, Buchweizen, Leindotter.

Tel.: 0664/231 59 30, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig,

Quitten-, Apfel- und Traubensaft.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Biete, verkaufe Diverses

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8.

Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakulturbetrieb im Südburgenland.

Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Jakob-Schafe.

Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.

Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Kombiheuer Fella als Ersatzteillager; Brennholz, Zustellung möglich; 500er Hinterreifen für Mähdescher, 6-Loch.

Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Grubber "Pöttinger Syncro 3000",

4 m AB; Prismen-Walze mit Fahrwerk, 12,5 m AB, hydraulisch klappbar.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Jauchefass 600 l, Egge, 3 m, (Vogel & Noot), Futtermixer (Weißgerber), verziertes Geländer für Loggia (ca 4 m).

Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Rabe Blue Bird GR3000, Herzschar + Gänsefußschar, 260 mm mit Quick-Fix, Schnellwechselsystem, Zinken mit Scher-sicherung, Dreipunktbau Kat III.

Tel.: 0676/762 75 06, B-0502, OP.

Hackgerät "Kongskilde", 6-reihig, Fingerhake, Schutzbleche, verstärkte Ausführung, Konsole geschraubt – variable Spur, Reihenabstand 45 cm aber variabel einstellbar, auch für Mais geeignet, Top-Zustand, wenig gebraucht.

Tel.: 0676/762 75 06, B-0502, OP.

Striegel, 6 m AB, neuwertig, doppel-wirkend.

Tel.: 0664/160 73 72, B-0285, JE.

Suche

Kürbiskerne, Ölware.

Tel.: 0664/611 99 79, B-0226, GS.

Firma Sonnentor sucht Produzenten für die Anbausaison 2016. Folgende Kulturen im Vertragsanbau sind gefragt: Krauseminze, Pfefferminze, Anis, Fenchel, Kümmel einjährig, Kümmel zweijährig, Weiß-, Grau- und Blaumohn.

Kontakt: Tel.: 02875/7256 oder E-Mail: elfriede.stopper@sonnentor.at

Züchter und/oder Mäster für Labonca Sonnenschweine (SH x DU); Züchter für Rinder der Rasse Ennstaler Bergschecken, langfristige Partnerschaften.

Norbert Hackl, Tel.: 0699/812 109 11, E-Mail: office@labonca.at, St-3383, HF.



Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 4/2016 (erscheint Ende August) bis 5. August schriftlich bekanntgeben.

Mail: burgenland@bio-austria.at

Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

Hofstempel-Aktion für Mitglieder

Bis Ende Juli 2016 gibt es eine Aktion exklusiv für Mitglieder zu nachstehenden Sonderpreisen:

Hofstempel Colop 2600 Green Line inkl. Platte	€ 28,- (statt € 34,-)
Stempelplatte inkl. Kissen für 5204, 5206, 2400 oder 2600	€ 16,-
1 Platte ohne Kissen	€ 14,-
Kissen extra	€ 2,20

Preise exkl. 20 % Ust.

Bestellungen:

BIO AUSTRIA Büro Linz
Elisabeth Pilgerstorfer
Tel.: 0732/654 884
E-Mail: office@bio-austria.at



Max Muster
Musterdorf 28
8211 Musterstadt
Tel.: 0666/9999999
e-mail: max.muster@gmx.at
AT-BIO-... B-...
Österreichische Landwirtschaft



Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.

Geprüfte Qualität!

Vertrieb:

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH
Futtermühle Gniebing
A-8330 Feldbach, Gniebing 52
Tel.: +43 3152 2222-0
E-Mail: office@h.lugitsch.at
www.h.lugitsch.at

Futtermühle Eggendorf
A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13
Tel.: +43 2622 732 01-0
E-Mail: office@hoferfutter.at
www.hoferfutter.at

Uitz-Mühle Ges.mBH

A-8720 Knittelfeld, Weyringgasse 125
Tel.: +43 3512 82686, Fax: DW-30
E-Mail: office@uitz-muehle.at
www.uitz-muehle.at

www.vitakorn.at

bezahlte Anzeige